

Goethe-Schiller-Gymnasium Jüterbog

Schulinterner Rahmenlehrplan Wirtschaft-Arbeit-Technik

Klassenstufe 9

**Grundlagen: Teil C Rahmenlehrplan für die Sekundarstufe I
Land Brandenburg**

gültig ab: Schuljahr 2017/18

erstellt: Fachkonferenz WAT

Ergänzung: 31 Unterrichtswochen (abzüglich 3-4 Wochen Betriebspraktikum), 56 Unterrichtsstunden

Schulinterner Rahmenlehrplan Wirtschaft-Arbeit-Technik Jahrgangsstufe 9 (Vorschlag) FRG

Stunde n	Kompetenzbereiche Standards	Konkreter Inhalt DE,SE (fachspezifisch farblich kennzeichnen)	Medien und Sprachbildung Übergreifende Themen	Fachübergreifende Fächerverbindende Absprachen (Projekte)	Formate Leistungs- bewertung
	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> -Informationsorte erschließen, gewonnene Informationen vergleichen u. für Entscheidungsprozesse nutzen -individuelle berufl. Vorauss. u. Ansprüche mit Anforderungen in Berufen abgleichen und reflektieren -Bewerbungssituationen in Gruppen simulieren und aufbereiten -im Betriebspraktikum gewonnene Erfahrungen dokumentieren u. reflektieren <ul style="list-style-type: none"> -Arbeitsplätze in Unternehmen untersuchen - den Wandel der Arbeit anhand von Beispielen erörtern -auf Grundlage von Nachhaltigkeitskriterien Entscheidungen für die Arbeitsorganisation überprüfen -über mögliche Entscheidungs- 	<p>1.Berufs- und Lebenswegplanung: Erkunden , Entscheiden und Realisieren / Betriebspraktikum</p> <p>- Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Dokumentation des Betriebspraktikums</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung der Selbst- und Fremdeinschätzung persönlicher Fähig- und Fertigkeiten (Berufswahlpass) • Individuelle Bewerbungsunterlagen und –verfahren (Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch) • Gewonnene Erfahrungen dokumentieren, reflektieren und präsentieren (Praktikumsbericht) <p>- Berufs- und Tätigkeitsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungswege nach dem Schulabschluss • Systematik der Berufe unter Berücksichtigung des Wandels der Arbeit • Informationen über Berufe und Berufsbeschreibungen • Anforderungsprofile ausgewählter Berufe • Beschäftigungsverhältnisse • Perspektiven des Ausbildungs- und 	<p>Berufswahlpass</p> <p>Anwendung von Textmustern und fachspezifischen Textbausteinen</p> <p>Praktikumsbericht (PC-Kabinett, für jeden Schüler 1 PC) Präsentation Präsentationsarten u. sachgerechte Auswahl</p> <p>-Sachverhalte und Informationen wiedergeben -Vortrag halten Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale -Prüfung und Bewertung von Informationen</p>	<p>Deutsch (Bewerbung)</p> <p>Informatik (Umgang mit WORD), parallel zur Facharbeit</p> <p>BIZ Potsdam Ausbildungsmessen</p>	<p>Bewerbung Lebenslauf Bewerbungsgespräch</p> <p>Praktikumsbericht</p> <p>PPP</p>

<p>alternativen zur Berufswahl reflektieren</p> <p>-wirtschaftliche Zusammenhänge erklären -Einflüsse auf Entscheidungen in privaten Haushalten analysieren u. erörtern -Zusammenhänge in wirtschaftlichen Sachverhalten unter Nutzung der Fachsprache herstellen -Informationen erschließen, vergleichen und bewerten</p> <p>-arbeitsteilige Prozesse zur Fertigung von Produkten und Bereitstellung von Dienstleistungen teilweise selbstständig planen, umsetzen, bewerten -sich aufgrund von Nachhaltigkeitskriterien mit Konsum- und Produktionsentscheidungen auseinandersetzen</p>	<p>Arbeitsmarktes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regionale und überregionale Wirtschaftsstrukturen <p>2. Markt, Wirtschaftskreisläufe und politische Rahmenbedingungen</p> <p>- Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammensetzung von Haushaltseinkommen • Gründe von Überschuldungen • Sozialversicherungen und private Daseinsvorsorge • Konsum-, Vorsorge- und Sparentscheidungen treffen <p>- Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit - Bedürfnishierarchie - Grundlagen der Wirtschaftsordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftskreisläufe • Angebot, Nachfrage, Preisbildung • Marktformen • Konjunkturkreislauf • Verbraucherverhalten <p>3. Unternehmerisches Handeln</p> <p>- Kenntnisse zum unternehmerischen Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensstrukturen • Aufbau- und Ablauforganisation • Gewinn- und Verlustrechnung • Entwickeln und Vermarktung von Produkten oder Dienstleistungen (Schülerfirma/Entwicklung eines Businessplans) 	<p>Durchführung einer Präsentation</p> <p>PPP „Musterhaushalt“ Durchführung einer Präsentation (PC-Kabinett)</p> <p>Wörter und Formulierungen der Alltags-, Bildungs- u. Fachsprache unterscheiden</p>	<p>Politische Bildung</p>	<p>PPP</p> <p>Schriftliche Lernkontrollen</p>	
---	---	--	---------------------------	---	--

--	--	--	--	--	--